



Stammdaten Kläranlage

Stand: _____
(Datum)

A 2.1.1 Betreiber der Kläranlage

Betreiber der Kläranlage

PLZ, Ort; Straße, Hausnummer der Kläranlage

Bundesland

Verantwortliche Person

Telefon

Email

Name der Kläranlage

Name der Kläranlage

K-Nr.: _____
(Nr. wird von BGK vergeben)

PLZ, Ort; Straße, Hausnummer der Kläranlage

Bundesland

Verantwortliche Person

Telefon

Email

Verantwortliche Person ist auch GS-Beauftragter Kläranlage nach QMH 3.7.1

Ja

Nein (wenn "Nein", bitte angeben)

GS-Beauftragter Erzeugung

Telefon

Email

Jahr der Inbetriebnahme: _____

Angeschlossene Einwohner: _____ (in Einwohnergleichwerten)

A 2.1.2 Sach- und Fachkunde des GS-Beauftragten

Die Sach- und Fachkunde des nach Nr. A 6.1.1 genannten GS-Beauftragten ist gegeben durch

Art des Nachweises (Ausbildung, Berufserfahrung, bitte Stichworte eintragen)

A 2.1.3 Beginn der Gütesicherung

Beginn der RAL-Gütesicherung: ab sofort ab dem _____ (Datum eintragen)

A 2.1.4 Abwässer

Eingeleitete Abwässer (in das Kanalnetz) Abwasser aus Haushaltungen
 Unkritische Abwässer aus Gewerbe und Industrie
 Potent. kritische Abwässer aus Gewerbe und Industrie

(Art der potentiell kritischen Abwässer)

Direktanlieferungen Keine Direktanlieferungen
 Fäkalschlämme aus Kleinkläranlagen
 Unkritische Abwässer aus Gewerbe und Industrie
 Potent. kritische Abwässer aus Gewerbe und Industrie

(Art der potentiell kritischen Abwässer)

Cofermente (andere als die vorgenannten Stoffe)

(Art der Cofermente angeben, z.B. Art des Bioabfalls)

A 2.1.5 Hilfsstoffe

Es werden Hilfsstoffe (Fäll- und Flockungsmittel, sonstige Hilfsstoffe) eingesetzt.

Nein Ja (wenn "Ja", bitte angeben)

Als Hilfsstoffe (Fäll- und Flockungsmittel, sonstige Hilfsstoffe) werden eingesetzt:

Stoff (Bezeichnung)	Zweckbestimmung	Menge in t p.a.

A 2.1.6 Innerbetriebliche Maßnahmen der Qualitätssicherung

Anforderungen	ja	nein
System der Erkennung und Behebung von Störfällen, der Erkennung von Normabweichungen der Abwässer, sowie der Minderung unerwünschter Inhaltsstoffe.		
Maßnahmen im Hinblick auf Indirekteinleiter gemäß QMH 6.1.2 oder DWA M 115.		
Regelung und Eingangskontrolle von Direktanlieferungen		
Zulässigkeit und zweckbestimmter Einsatz von Hilfsstoffen nach A 6.1.5		
Qualitätskontrolle (Klärschlammuntersuchungen)		
Ordnungsgemäße Lagerung und Abgabe sowie Rückverfolgbarkeit der Abwasserschlämme		

Zutreffendes bitte ankreuzen

A 2.1.7 Bestehende Zertifizierungen (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Es besteht keine Zertifizierung

Die Kläranlage ist zertifiziert nach DIN ISO EN 9001
 nach ISO 14001
 Sonstige: _____

Die Zertifizierungen beinhalten System der Erkennung und Behebung von Störfällen, der Erkennung von Normabweichungen der Abwässer, sowie der Minderung unerwünschter Inhaltsstoffe.
 Maßnahmen bei Indirekteinleitern gemäß QMH 6.1.2 bzw. DWA M 115.
 Regelung / Eingangskontrolle von Direktanlieferungen.
 Zulässigkeit und zweckbestimmter Einsatz von Hilfsstoffen nach QMH A 6
 Qualitätskontrolle (Klärschlammuntersuchungen)
 Ordnungsgemäße Lagerung und Abgabe sowie Rückverfolgbarkeit der Abwasserschlämme

A 2.1.8 Zuständige Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde(n) der Kläranlage

Behörde	Name, Anschrift	Telefon	Email
Wasserrechtliche Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde			

A 2.1.9 Abwasserschamm/Klärschlamm zur Verwertung und Entsorgung

A 2.1.9.1 Im aktuellen Jahr für die landwirtschaftliche Verwertung vorgesehen
Mengen an Abwasserschlämmen zur landwirtschaftlichen Verwertung
mit RAL-Gütesicherung

Art des Abwasserschlamms	Abwasserschamm zur landwirtschaftlichen Verwertung	
	Menge Frischmasse t p.a.	Menge Trockenmasse t p.a.
Abwasserschamm flüssig		
Abwasserschamm entwässert (Polymere)		
Abwasserschamm entw. und kalkstabilisiert		
Sonstiger Schlamm:		

A 2.1.9.2 Im abgelaufenen Kalenderjahr verwertete oder beseitigte
Abwasserschlämme (gesamt)

Entsorgungsweg	Menge in t Trockenmasse
Landwirtschaftliche Verwertung <u>mit</u> Gütesicherung ¹⁾	
Landwirtschaftliche Verwertung <u>ohne</u> Gütesicherung	
Landbauliche Verwertung (Rekultivierung)	
Abgabe zur Kompostierung	
Abgabe zur Monoverbrennung	
Abgabe zur Mitverbrennung	

1) Gütesicherung nach RAL und nach QLA gesamt.

A 2.1.9.3 Zwischenlager* werden nicht betrieben werden betrieben

Betriebene Zwischenlager	Name, PLZ, Ort	Genehmigte Kapazität in t
Lager 1		
Lager 2		

*außerhalb der Kläranlage und in Verantwortung des Kläranlagenbetreibers

A 2.1.10 Durchführung der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung gem. AbfklärV

Der Betreiber der Kläranlage führt die landwirtschaftliche Verwertung des in Ziffer 6.1.9.1 bezeichneten Abwasserschlamms nach Maßgabe von QMH 4.5 selbst durch.

- Ja
- Nein (wenn "Nein", bitte nachfolgende Angaben machen)

Der Betreiber der Kläranlage hat den nachfolgenden Dienstleister mit der gütegesicherten Verwertung der in Ziffer 6.1.9.1 bezeichneten Abwasserschlämme nach Maßgabe von QMH 4.5 beauftragt:

Name des beauftragten Dienstleister / Verwerter

PLZ, Ort; Straße, Hausnummer

Verantwortliche Person

Telefon

Email

Die Laufzeit der Beauftragung ist

- unbefristet
- befristet bis zum _____ (bitte Datum angeben)

[Bei mehreren beauftragten Verwertern bitte Beiblatt verwenden und die Aufteilung der in Ziffer 6.1.9.1 genannten Abwasserschlämme angeben]

A 2.1.11 Prüflabor

Beauftragtes Prüflabor (für Regeluntersuchungen nach QMH A 3.1)

PLZ, Ort; Straße, Hausnummer

L-Nr. (Nr. wird von BGK vergeben)

Verantwortliche Person

Telefon

Email

A 2.1.12 Empfänger von Prüfzeugnissen der Gütesicherung

Prüfzeugnisse der Gütesicherung nach QMH 4.6 werden an folgende Empfänger versandt:

an den Betreiber der Kläranlage an den GS-Beauftragten der Kläranlage

an _____
Email-Adresse

an _____
Email-Adresse

A 2.1.13 Verpflichtungserklärung des Betreibers der Kläranlage

Der unter A 2.1.1 bezeichnete Betreiber der Kläranlage versichert, dass die vorgenannten Angaben wahrheitsgemäß und vollständig sind. Er verpflichtet sich, Änderungen von Stammdaten der BGK umgehend bekannt zu machen, Begutachtungen der Erzeugung nach QMH 9.2 zu veranlassen bzw. an solchen mitzuwirken und auch die sonstigen in seinem Verantwortungsbereich liegenden Anforderungen der Gütesicherung zu erfüllen. Zu diesem Zweck hat er die Güte- und Prüfbestimmungen sowie das QM-Handbuch der RAL-Gütesicherung "AS-Düngung" zur Kenntnis genommen und ohne Vorbehalt als für sich verbindlich erklärt.

Ort, Datum

Name (Stempel)

rechtsverbindliche Unterschrift,
des Kläranlagenbetreibers